

**Prüfungsordnung für den
Masterstudiengang Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft an der
Westfälischen Wilhelms-Universität
vom 02.03.2021**

(Die vollständige Prüfungsordnung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der WWU in der Ausgabe 22/2021 nachzulesen.)

Anhang: Modulbeschreibungen

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Methoden der Sprachwissenschaft
Modulnummer	1

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	1	
Leistungspunkte (LP)	12	
Workload (h) insgesamt	350h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	P	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>In diesem Modul werden die grundlegenden methodologischen Verfahren erworben, die für das weitere Studium und für die Beschäftigung mit Sprachwissenschaft unerlässlich sind. Es vermittelt sowohl praktische Kompetenzen in den wissenschaftlichen Methoden als auch die Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur kritisch in Bezug auf die eingesetzte Methodologie zu rezipieren. Es ist somit ein Grundlagenmodul, das in das Studium der Sprachwissenschaft in breitem Sinne einführt.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul vermittelt Einblicke in Methoden, die für Fragestellungen der Sprachwissenschaft relevant sind. Dies betrifft quantitative und qualitative Verfahren. Die Vorlesung behandelt erkenntnistheoretische Grundlagen von Methoden und bietet einen Überblick über verschiedene Methoden (experimentell, beobachtend) und ihre Anwendungsbereiche. In der Übung sollen Studierende praktische Erfahrungen mit mehreren Verfahren zur Erhebung, Aufbereitung, Beschreibung oder Analyse von Datensammeln. Dabei kann es sich beispielsweise um Verfahren zur Erstellung linguistischer Korpora, Verfahren der statistischen Datenauswertung oder Feldforschungsmethoden handeln. Im letzteren Fall kann die Übung in der Form einer Feldforschungsexkursion durchgeführt werden. Im Seminar werden ausgewählte methodische Ansätze, z.B. zu einem bestimmten Gegenstandsbereich der Sprachwissenschaft oder Methoden eines bestimmten Typs (z.B. online-Methoden) vertiefend behandelt und kritisch reflektiert. Dies setzt die Beschäftigung mit empirischen Originalarbeiten voraus und kann in eine eigenständige Durchführung einer empirischen Studie münden.</p>	

Lernergebnisse
Die Studierenden können empirische Forschungsergebnisse kritisch einordnen und bewerten. Durch die angeleitete Rezeption empirischer Originalarbeiten haben sie ihre wissenschaftliche Diskursfähigkeit geschult. Die Studierenden haben ein Verständnis für die Begrenztheit wissenschaftlicher Aussagen und die Notwendigkeit zu ihrer ständigen Weiterentwicklung gewonnen. Außerdem besitzen sie praktische Kompetenzen in empirischen Forschungsmethoden der Sprachwissenschaft. Durch die eigenständige Anwendung von Methoden haben sie auch Problemlösungskompetenzen erworben und die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten weiterentwickelt.

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Forschungsmethoden der Sprachwissenschaft Prüf.-Nr.: 11001	P	30h/2SWS	60h
2.	Ü		Einübung methodischer Verfahren der Sprachwissenschaft Prüf.-Nr.: 11002	P	30h/2SWS	60h
3.	S		Vertiefungsausgewählterempirischer Methoden der Sprachwissenschaft Prüf.-Nr.: 11003	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen ihr Spezialisierungsfeld entsprechend der laufenden Angebote.			

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MTP	Klausur zur Vorlesung oder fünf benotete Übungsaufgaben (Über die Prüfungsform entscheidet die Dozentin/der Dozent.)	60 Minuten jeweils ca. 3 Seiten	1.	30% jeweils 6%
2.	MTP	Hausarbeit zum Seminar	10-15 Seiten	3.	70%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten 20 Minuten	2.	

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

6	LP-Zuordnung	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	2 LP
	PL Nr. 2	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
Summe LP		12 LP

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	jedes WiSe	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Christine Dimroth Prof. Dr. Katerina Stathi	Fachbereich 09

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Methods in Linguistics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Research Methods in Linguistics	
	LV Nr. 2: Tutorial on Empirical Methods in Linguistics	
	LV Nr. 3: Consolidation of Select Empirical Methods in Linguistics	

9	Sonstiges	
	-	

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Gebrauchsbasierte Sprachbeschreibung
Modulnummer	2

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1-2
Leistungspunkte (LP)	12
Workload (h) insgesamt	350h
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Modul weist Bezüge zum Modul „Methoden der Sprachwissenschaft“ (Modul 1) auf und baut auf den dort erworbenen Kompetenzen durch gezielte Vertiefung von Spezialkenntnissen über Sprachbeschreibung auf. In diesem Grundlagenmodul werden Kompetenzen in der Analyse und Beschreibung sprachlicher Phänomene auf der Basis empirisch gewonnener Daten vermittelt. Das übergeordnete Lernziel ist es, die Studierenden zu eigenständiger sprachwissenschaftlicher Analyse zu befähigen und sie somit auf die Lernziele aus dem Spezialisierungs- und Wahlpflichtbereich vorzubereiten.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Dieses Modul wendet sich schwerpunktmäßig Aspekten der Interpretation und Beschreibung erhobener Sprachdaten zu. Neben der Datenerhebung und -archivierung sowie dem Zugriff auf Datenkorpora steht vor allem der analytisch-interpretative Zugang zu authentischen (mündlichen wie schriftlichen) Sprachdaten im Vordergrund. Dieser fokussiert die systematische Beschreibung sprachlicher Verfahren auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Sprachbeschreibungen umfassen Ansätze der Phonologie- bzw. Prosodieforschung, empirische Arbeiten in der Morphologie, Syntax und Semantik aber auch pragmatische Ansätze wie beispielsweise der Diskurs-, Text- und Gesprächsanalyse sowie der Medien- und Soziolinguistik. In der Vorlesung werden Ansätze gebrauchsbasierter Sprachbeschreibung vorgestellt und diskutiert, in dem Seminar und der Übung werden Beschreibungsansätze an ausgewählten sprachlichen Phänomenen erprobt.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden sind vertraut mit Verfahren der Beschreibung von Sprache (auf unterschiedlichen Ebenen) in ihrem alltäglichen Gebrauch, d.h. in ihrem sequenziell-textuellen und soziokulturellen Umfeld. Sie verfügen über folgende Kompetenzen: Einschätzung der Möglichkeiten und Probleme einer Interpretation sprachlichen Materials, Entwicklung und Einschätzung eigener Analyse- und Interpretationsmodelle bei selbst gewählten Forschungsobjekten, Verbindung zwischen empirischer Sprachbetrachtung und theoretischen Konzepten, Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen Darstellung von Sprachbeschreibungen und Interpretationen. Ferner sind sie in der Lage, aktuelle Ansätze der Sprachbeschreibung kritisch zu reflektieren. Auch beherrschen sie gängige Präsentationstechniken, verfügen über Problemlösungskompetenzen und die Fähigkeit im Team zusammen zu arbeiten (u.a. durch gemeinsame Datensitzungen).</p>	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung in die gebrauchsbasierte Sprachbeschreibung Prüf.-Nr.: 12001	P	30h/2SWS	60h
2.	Ü		Einüben der gebrauchsbasierten Sprachbeschreibung Prüf.-Nr.: 12002	P	30h/2SWS	60h
3.	S		Vertiefung der gebrauchsbasierten Sprachbeschreibung Prüf.-Nr.: 12003 (Hausarbeit) Prüf.-Nr.: 12004 (mündliche Prüfung)	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen ihr Spezialisierungsfeld entsprechend der laufenden Angebote.			
4 Prüfungskonzeption						
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Hausarbeit zum Seminar oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in Pflichtmodul 2 oder 3 abgelegt werden. Die Hausarbeit darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende. Im Falle des Nicht-Bestehens darf die Prüfungsform nicht getauscht werden.)		15 Seiten 45 Minuten	3.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)			
Studienleistung(en)						
Nr.	Art			Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas			ca. 10 Seiten ca. 7 Seiten	1.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat			ca. 10 Seiten 20 Minuten	2.	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Dr. Yazgül Şimşek Prof. Dr. Helmut Spiekermann	Fachbereich 09

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Usage-Based Language Description
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introduction to Usage-Based Language Description
	LV Nr. 2: Tutorial on Usage-Based Language Description
	LV Nr. 3: Consolidation of Usage-Based Language Description

9 Sonstiges	
	-

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Sprachtheorien, Konzepte und Modelle
Modulnummer	3

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1-2
Leistungspunkte (LP)	12
Workload (h) insgesamt	350h
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>In diesem Modul werden die konzeptuellen und theoretischen Grundlagen der Sprachwissenschaft erörtert. Es stellt das Pendant zum Modul „Gebrauchsbasierte Sprachbeschreibung“ (Modul 2) dar: Während sich Letzteres auf das empirischen Basiswissen fokussiert, widmet sich dieses Modul den Konzepten und theoriegeleiteten Modellen, die der sprachwissenschaftlichen Analyse zugrunde liegen, und liefert somit den zweiten Grundstein linguistischen Wissens, der für das weitere Studium im Spezialisierungs- und Wahlpflichtbereich notwendig ist.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Der Fokus dieses Moduls ist die konzeptuelle Basis der Sprachwissenschaft und die daraus resultierenden theoriebildenden Verfahren. Das Modul vermittelt Kenntnisse über die ganze Bandbreite der sprachwissenschaftlichen Konzepte und Theorien und befähigt die Studierenden, unterschiedliche theoretische Ansätze miteinander zu vergleichen und auf ihre logische und methodologische Kohärenz zu überprüfen und kritisch zu hinterfragen. Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die aktuelle Theoriediskussion. Im Seminar werden Konzepte, Theorien und Modelle auf der Grundlage einschlägiger Publikationen kritisch reflektiert, während die Übung der Diskussion zu theoretischen Fragestellungen dient. Es werden folgende Teilbereiche der Sprachtheorie diskutiert: Strukturbegriff im Unterschied zu anderen Zugängen zu Sprache; Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen und ihre adäquate Modellierung; Kategorialität und Gradienz sprachlicher Strukturen; aktuelle Grammatikmodelle im Vergleich; Modelle arealer und genetischer Verwandtschaft; Sprache und Kognition; Sprachverarbeitung; biologische Grundlagen der Sprachfähigkeit; soziale Kognition und ihre sprachlichen Reflexe; Sprache und Gesellschaft, Koevolution von Sprache und Kultur, soziale Determinanten sprachlicher Variation; Sprachwandelmodelle.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden haben einen systematischen Überblick über die aktuelle linguistische Theoriediskussion. Sie kennen die zentralen Forschungsfragestellungen und können diese historisch einordnen. Sie können Fachdiskussionen folgen und sich daran beteiligen. Sie verstehen die gegenseitige Abhängigkeit von Empirie und Theorie und sind in der Lage, konzeptuelle und theoretische Grundlagen empirischer Arbeiten zu identifizieren und kritisch zu hinterfragen.</p>	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung in Sprachtheorien, Konzepte und Modelle Prüf.-Nr.: 13001	P	30h/2SWS	60h
2.	Ü		Übung zu Sprachtheorien, Konzepte und Modelle Prüf.-Nr.: 13002	P	30h/2SWS	60h
3.	S		Vertiefung zu Sprachtheorien, Konzepte und Modelle Prüf.-Nr.: 13003 (Hausarbeit) Prüf.-Nr.: 13004 (mündliche Prüfung)	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen ihr Spezialisierungsfeld entsprechend der laufenden Angebote.			
4 Prüfungskonzeption						
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Hausarbeit zum Seminar oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in Pflichtmodul 2 oder 3 abgelegt werden. Die Hausarbeit darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende. Im Falle des Nicht-Bestehens darf die Prüfungsform nichtgetauscht werden.)		15 Seiten 45 Minuten	3.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)			
Studienleistung(en)						
Nr.	Art			Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas			ca. 10 Seiten ca. 7 Seiten	1.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat			ca. 10 Seiten 20 Minuten	2.	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Dejan Matić Prof. Dr. Katerina Stathi	Fachbereich 09

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Linguistic Theories, Concepts, and Models
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introduction to Linguistic Theories, Concepts, and Models
	LV Nr. 2: Tutorial on Linguistic Theories, Concepts, and Models
	LV Nr. 3: Consolidation of Linguistic Theories, Concepts, and Models

9 Sonstiges	
	-

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Spezialisierungsmodul Allgemeine Sprachwissenschaft
Modulnummer	4a

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2-3
Leistungspunkte (LP)	15
Workload (h) insgesamt	450h
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Spezialisierungsmodul ermöglicht den Studierenden, den Schwerpunkt ihres Studiums auf eine der sprachwissenschaftlichen Disziplinen zu setzen. Mit der Wahl dieser Variante des Spezialisierungsmoduls entscheiden sich die Studierenden für die Spezialisierung Allgemeine Sprachwissenschaft. Das Modul baut auf dem in den Pflichtmodulen erworbenen Wissen auf und wird durch Wahlpflichtmodule und das Praxismodul ergänzt. Die Masterarbeit wird im Themenbereich des Spezialisierungsmoduls geschrieben.</p>	
Lehrinhalte	
<p>In diesem Modul werden auf einem fortgeschrittenen Niveau Inhalte behandelt, die die Disziplin der Allgemeinen Sprachwissenschaft im engeren Sinne ausmachen. Besonderes Augenmerk gilt den drei Kerngebieten der Allgemeinen Sprachwissenschaft: (a) philosophische Grundlagen (erkenntnistheoretischer Status der Sprachwissenschaft; Sprachwissenschaft als deduktive und als empirische Wissenschaft; Strukturbegriff in der Sprachwissenschaft; Sprache und Logik; Sprache und Denken); (b) empirische Grundfragen der Sprachforschung (Sprachevolution; Universalität vs. Partikularität in der Sprache; biologische und kulturelle Modelle der menschlichen Sprache; Sprachenvielfalt; Struktur vs. Gebrauch als wesentliche Merkmale der Sprache); (c) sprachliche Kategorien (einzelsprachliche vs. übereinzelsprachliche Kategorien; formale und inhaltliche Kriterien in der Bestimmung von Kategorien; strukturelle und bedeutungsbezogene Kategorien; psychologische Realität linguistischer Kategorisierungsansätze). In der Vorlesung werden diese Themengruppen zusammenfassend behandelt und unterschiedliche Ansätze zu einzelnen Fragen erörtert. Im Seminar und in der Übung wird auf einzelne empirische Fragen der Sprachbeschreibung und Sprachvergleichs sowie deren theoretischer Interpretation eingegangen, mit dem Ziel, mit möglichst vielfältigen Beispielen, die von phonologischen Systemen bis hin zu Diskursorganisation reichen, die Relevanz und den Anwendungsbereiche der genannten Fragestellungen zu veranschaulichen.</p>	

Lernergebnisse	
Die Studierenden sind in der Lage, allgemein-sprachwissenschaftliche Fragen zu verstehen, über diese kritisch zu reflektieren und aus den möglichen Antworten entsprechende theoretische und praktische Schlüsse zu ziehen. Sie verfügen über das intellektuelle und methodologische Know-how, die Betrachtung und Beschreibung sprachlicher Phänomene durchzuführen und die Ergebnisse als Grundlage für die Erschließung komplexer Zusammenhänge zu nutzen. Sie sind auch dazu befähigt, das gleiche sprachliche Phänomen aus mehreren Perspektiven zu erörtern und gelangen dadurch zum Bewusstsein, dass es in der Wissenschaft keine endgültigen Wahrheiten, sondern nur schwächere und stärkere Hypothesen gibt. Sie haben gelernt, dass die Variabilität auf allen Ebenen eine der grundlegenden Eigenschaften der Sprache darstellt und dass die Sprache folglich weniger als Objekt und vielmehr als Prozess zu verstehen und zu untersuchen ist.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Allgemeine Sprachwissenschaft Prüf.-Nr.: 14001	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Allgemeine Sprachwissenschaft Prüf.-Nr.: 14002	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übung zu Allgemeine Sprachwissenschaft Prüf.-Nr.: 14003	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Allgemeine Sprachwissenschaft Prüf.-Nr.: 14004	P	30h/2SWS	60h
5.	K		strukturiertes Selbststudium	P		180h
6.	P		Forschungsprojekt	P		180h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Allgemeine Sprachwissenschaft“ und zwischen dem strukturierten Selbststudium (5.) und Forschungsprojekt (6.) entsprechend der laufenden Angebote.			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	mündliche Prüfung	45 Minuten		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		12,5% (15/120)			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas		ca. 10 Seiten ca. 7 Seiten	1. oder 2.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten 20 Minuten	3.	
3.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten 20 Minuten	4.	

5		Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit		Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	
6		LP-Zuordnung	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2		1 LP
	LV Nr. 3		1 LP
	LV Nr. 4		1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1		6 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1		2 LP
	SL Nr. 2		2 LP
	SL Nr. 3		2 LP
Summe LP			15 LP
7		Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung		jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Dejan Matić Jun.-Prof. Dr. Pavel Ozerov		Fachbereich 09
8		Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		-	
Modultitel englisch		Specialisation Module General Linguistics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3		LV Nr. 1, LV Nr. 2: General Linguistics	
		LV Nr. 3: Tutorial on General Linguistics	
		LV Nr. 4: Consolidation of General Linguistics	
9		Sonstiges	
		-	

Modul 4b: Spezialisierungsmodul **Anglistische Sprachwissenschaft**¹

¹ Die vollständige Prüfungsordnung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der WWU in der Ausgabe 22/2021 nachzulesen.

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Spezialisierungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft
Modulnummer	4c

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2-3
Leistungspunkte (LP)	15
Workload (h) insgesamt	450h
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Spezialisierungsmodul ermöglicht den Studierenden, den Schwerpunkt ihres Studiums auf eine der sprachwissenschaftlichen Disziplinen zu setzen. Mit der Wahl dieser Variante des Spezialisierungsmoduls entscheiden sich die Studierenden für die Spezialisierung Germanistische Sprachwissenschaft. Das Modul baut auf dem in den Pflichtmodulen erworbenen Wissen auf und wird durch Wahlpflichtmodule und das Praxismodul ergänzt. Die Masterarbeit wird im Themenbereich des Spezialisierungsmoduls geschrieben.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Im germanistischen Spezialisierungsmodul werden Grundfragen der Germanistischen Linguistik thematisiert, und zwar sowohl aus synchroner als auch aus diachroner Perspektive. Deutsch ist dabei gleichzeitig Untersuchungssprache, deren Spezifika es herauszuarbeiten gilt, als auch Sprache des Fachdiskurses. Um zu präziseren Ergebnissen bei der Analyse der deutschen Sprache in Schriftlichkeit oder Mündlichkeit zu gelangen, werden vor allem Analysetechniken zu Morphologie und Syntax des Deutschen sowie zu funktionalen Aspekten auf vertieftem Niveau geschärft. Daher werden in der Vorlesung Grundlagen der strukturellen und funktionalen Analyse des Deutschen auf avancierte Weise vorgestellt, die in der auf die Vorlesung abgestimmten Übung in Form von eigenen Analysen der Studierenden eingeübt werden. In den Seminaren werden Einzelaspekte zur synchronen oder diachronen Germanistischen Linguistik fokussiert. Für das Grundlagenseminar werden Themenbereiche zur strukturellen Analyse des Deutschen ausgewählt (Phonologie, Morphologie, Syntax, Textlinguistik etc.), für das Vertiefungsseminar eignen sich weiterführende Themenbereiche (Variation und Wandel im Deutschen, Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Deutschen etc.). In beiden Seminaren entwickeln die Studierenden eigene Forschungsfragen für kleine Projekte, die sie eigenständig bearbeiten (Forschendes Lernen). Die Ergebnisse werden im ersten Seminar in Form von Kurzreferaten vorgestellt, im zweiten als schriftliche Arbeit (Übungsaufgabe) ausgearbeitet.</p>	

Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden üben sich vertieft in morphologischer und syntaktischer Analyse von deutschen Wortformen und Sätzen, so dass mit Abschluss des Moduls präzise Analysefertigkeiten erworben wurden, die eine wichtige Grundlage für Studienprojekte im Wahlpflichtbereich darstellen (Vorlesung + Übung). Darüber hinaus lernen sie Grundfragen der germanistischen Variationslinguistik sowie Fragen der Mündlichkeitsforschung und Schriftlinguistik anhand des Deutschen als Untersuchungssprache kennen (Seminare). In eigenständigen Studienprojekten erarbeiten sie sich Forschungsergebnisse nach dem Ansatz des Forschenden Lernens weitgehend autonom. Ferner werden die in Modul 1 erworbenen Methodenkenntnisse perfektioniert und auf die Germanistische Linguistik abgestimmt (z. B. Arbeit mit deutschsprachigen Korpora). In den Präsenzveranstaltungen werden diskursive und argumentative Fertigkeiten erworben, um die Studierenden zu befähigen, linguistisch (unter Gebrauch der Fachterminologie) zu argumentieren, Ansätze und Theorien kritisch zu reflektieren sowie den eigenen Standpunkt zu entwickeln und zu vertreten.</p>	

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Germanistische Sprachwissenschaft Prüf.-Nr.: 16001	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Germanistische Sprachwissenschaft Prüf.-Nr.: 16002	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übung zur Vorlesung Germanistische Sprachwissenschaft Prüf.-Nr.: 16003	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Germanistische Sprachwissenschaft Prüf.-Nr.: 16004	P	30h/2SWS	60h
5.	K		strukturiertes Selbststudium	P		180h
6.	P		Forschungsprojekt	P		180h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Germanistische Sprachwissenschaft“ und zwischen dem strukturierten Selbststudium (5.) und Forschungsprojekt (6.) entsprechend der laufenden Angebote.			

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Über die Prüfungsform entscheidet der/die Studierende.)	45 Minuten 20-25 Seiten		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			12,5% (15/120)		

Studienleistung(en)				
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas	ca. 10 Seiten ca. 7 Seiten	1. oder 2.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat	ca. 10 Seiten 20 Minuten	3.	
3.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat	ca. 10 Seiten 20 Minuten	4.	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden müssen Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachweisen. Der Nachweis ist nicht erforderlich für Studierende, deren Muttersprache Deutsch ist. Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	6 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
Summe LP		15 LP

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Antje Dammel Dr. Netaya Lotze	Fachbereich 09

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Specialisation Module German Linguistics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: German Linguistics	
	LV Nr. 3: Tutorial on German Linguistics	
	LV Nr. 4: Consolidation of German Linguistics	
9	Sonstiges	
	-	

Modul 4d: Spezialisierungsmodul **Indogermanische Sprachwissenschaft**²

² Die vollständige Prüfungsordnung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der WWU in der Ausgabe 22/2021 nachzulesen.

Modul 4e: Spezialisierungsmodul **Niederländische Sprachwissenschaft**³

³ Die vollständige Prüfungsordnung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der WWU in der Ausgabe 22/2021 nachzulesen.

Modul 4f-A: Spezialisierungsmodul **Romanische Sprachwissenschaft A – Schwerpunkt Französische Sprachwissenschaft**⁴

⁴ Die vollständige Prüfungsordnung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der WWU in der Ausgabe 22/2021 nachzulesen.

Modul 4f-B: Spezialisierungsmodul **Romanische Sprachwissenschaft B – Schwerpunkt Italienische Sprachwissenschaft**⁵

⁵ Die vollständige Prüfungsordnung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der WWU in der Ausgabe 22/2021 nachzulesen.

Modul 4f-C: Spezialisierungsmodul **Romanische Sprachwissenschaft C – Schwerpunkt Spanische Sprachwissenschaft**⁶

⁶ Die vollständige Prüfungsordnung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der WWU in der Ausgabe 22/2021 nachzulesen.

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Sprachtypologie und Sprachvergleich
Modulnummer	5

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2-3
Leistungspunkte (LP)	12
Workload (h) insgesamt	350h
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Ziel dieses Wahlpflichtmoduls besteht darin, die Studierenden mit der Sprachdiversität und den Methoden ihrer Erforschung vertraut zu machen. Es weist besondere Affinitäten mit der Spezialisierung in der Allgemeinen Sprachwissenschaft, deren typologische Aspekte es vertieft und weiterführt, kann aber auch mit allen anderen Spezialisierungen kombiniert werden. Die letztere Kombination ist besonders sinnvoll, wenn die Studierenden mit der Spezialisierung in der Anglistischen, Germanistischen, Romanischen oder Niederländischen Sprachwissenschaft ihre Objektsprachen aus der vergleichenden und typologischen Perspektive untersuchen möchten. Je nach individueller Schwerpunktsetzung eignen sich die Inhalte dieses Moduls besonders gut für die Kombination mit den WP Modulen „Sprache und Kultur“, „Mehrsprachigkeit und Spracherwerb“ und „Sprachliche Variation“.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Inhalte des Moduls sind die Theorie, Methodik und Ergebnisse sprachtypologischer Forschung auf allen linguistischen Beschreibungsebenen. Der Fokus liegt auf der Diversität der Sprachen der Welt in Bereichen der Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik/Diskurs, sowie auf den theoretischen, methodologischen und empirischen Aspekten der Beschreibung und Erklärung dieser Diversität. Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer bekommen Einblicke in die theoretischen Grundlagen und Probleme des Sprachvergleichs, von der Frage der Sprachuniversalien bis hin zum Problem der Vergleichbarkeit und der Bestimmung des tertium comparationis. Behandelt werden unterschiedliche Methoden des Sprachvergleichs, und zwar sowohl qualitative korpusbasierte Verfahren mit wenigen Sprachen als auch quantitative Methoden, die eine statistische Untersuchung größerer Anzahl von Sprachen ermöglichen. Es werden die Grundlagen der typologischen Klassifizierung von Sprachen und die wichtigsten typologischen Variablen (Phoneminventare, Kasus, Genus, Argumentausrichtung, Diathesensysteme, Tempus, Evidentialität, lexikalische Typologie, Wortstellung, komplexe Sätze usw.) vermittelt. Das erworbene Wissen über die typologische Diversität wird praktisch angewendet in der Übung, in der eine vom standardeuropäischen Typ weit entfernte nicht-indogermanische Sprache untersucht und auf ihre typologischen Eigenschaften und Klassifizierungsmerkmale analysiert wird.</p>	

Lernergebnisse	
<p>Dieses Modul qualifiziert zur selbständigen Anwendung typologischer Forschungsmethoden und der eigenständigen theoretischen Interpretation der gewonnenen Daten. Die Studierenden entwickeln das Bewusstsein für die enorme Diversität der Sprachen auf allen Ebenen des Sprachsystems. Sie beherrschen die Methoden der Klassifizierung von Sprachen anhand umfangreicher grammatischer, semantischer und pragmatischer Kriterien, von der Bestimmung der Variablen über Sampling, Datenerhebung, statistische oder qualitative Auswertung bis hin zur typologischen Analyse. Sie sind in der Lage, ihr Gesamtwissen in der Sprachwissenschaft auf die Fragestellungen der Typologie und das Erkennen von Sprachvariation und Sprachuniversalien zu richten. Sie kennen die Prinzipien des Sprachvergleichs und vermögen diese in den eigenen Spezialisierungsbereichen anzuwenden.</p>	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung in Sprachtypologie und Sprachvergleich Prüf.-Nr.: 22001	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Einführung in Sprachtypologie und Sprachvergleich Prüf.-Nr.: 22002	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Nicht-indogermanische Sprache Prüf.-Nr.: 22003	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Sprachtypologie und Sprachvergleich Prüf.-Nr.: 22004	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			<p>Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Sprachtypologie und Sprachvergleich“ entsprechend der laufenden Angebote. Die Übung „Nicht-indogermanische Sprache“ (3.) kann aus dem Angebot des Studiengangs oder auch aus dem Angebot der am Studiengang nichtbeteiligter Institute des Fachbereichs 09 (Institute für Altorientalistik, Arabistik, Ägyptologie, Jüdische Studien und Sinologie) gewählt werden. Die Übung kann u.U. auch in der Form einer Feldforschungsexkursion durchgeführt werden.</p>			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	<p>Hausarbeit zum Seminar oder mündliche Prüfung</p> <p>(Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)</p>	<p>15 Seiten</p> <p>45 Minuten</p>	4.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)		

Studienleistung(en)				
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben in der Vorlesung/im Seminar	10 Seiten (ca. 300 Wörter)	1. oder 2.	
2.	Kurzreferat in der Übung	20 Minuten	3.	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Jun.-Prof. Dr. Pavel Ozerov Prof. Dr. Dejan Matic	Fachbereich 09

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Linguistic Typology and Comparative Linguistics
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Linguistic Typology and Comparative Linguistics
	LV Nr. 3: Non-Indo-European Language
	LV Nr. 3: Consolidation of Linguistic Typology and Comparative Linguistics

9 Sonstiges	
	-

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Historische Linguistik
Modulnummer	6

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2-3
Leistungspunkte (LP)	12
Workload (h) insgesamt	350h
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Dieses Wahlpflichtmodul vermittelt Kenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien des Sprachwandels und die Methoden ihrer Erforschung. Das Modul hat Affinitäten zur Spezialisierung in der Indogermanischen Sprachwissenschaft, deren Inhalte es durch allgemeine theoretische und methodologische Betrachtungen vertieft, bezieht sich aber auch auf Wandelphänomene jüngerer Sprachstufen der Sprachen innerhalb des Masterstudiengangs. Bei der individuellen Schwerpunktsetzung auf diachrone oder diatopische Aspekte der jeweiligen Sprache empfiehlt sich die Kombination dieses Moduls mit den Spezialisierungen in der Anglistischen, Germanistischen, Romanischen oder Niederländischen Sprachwissenschaft. Ergänzende Inhalte bieten insbesondere die WP Module „Sprachtypologie“, „Sprache und Kultur“, „Sprachliche Variation“ und „Sprache in der Interaktion“.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung grundlegender fachwissenschaftlicher Kenntnisse und wichtigster Methoden und Arbeitstechniken der historischen Linguistik ab. Es behandelt die Grundprinzipien, Begriffe und Fragestellungen der historischen Linguistik. Dies geschieht sowohl auf allgemeiner, theoretischer Ebene als auch exemplarisch, durch Untersuchung der historischen Entwicklung einer Sprache oder Sprachfamilie. Das Modul widmet sich den wichtigsten Themen im Bereich des Sprachwandels (Wandel des Lautsystems, der Morphologie und der Syntax, lexikalischer Wandel, historische Semantik und Pragmatik usw.), und führt die relevanten Theorien des Sprachwandels ein. Aufbauend auf Grundkenntnissen der diachronen Sprachwissenschaft und der Prinzipien der Sprachgeschichte, die in der Vorlesung erworben werden, wird in der Übung und im Seminar exemplarisch an Einzelphänomenen des Sprachwandels gearbeitet. Dabei spielt die Verbindung moderner sprachwissenschaftlicher Methoden mit philologischer Textarbeit und Korpuslinguistik eine bestimmende Rolle.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden die Fachbegriffe aus dem Bereich der historischen Linguistik benennen, unterscheiden und anwenden, verfügen über breite Kenntnisse zu Fragestellungen der historischen Linguistik, beherrschen die Grundprinzipien historisch-linguistischer Analysen und können diese auf ausgewählte Beispiele anwenden.</p>	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung in Historische Linguistik Prüf.-Nr.: 23001	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Einführung in Historische Linguistik Prüf.-Nr.: 23002	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übung in Historische Linguistik Prüf.-Nr.: 23003	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Historische Linguistik Prüf.-Nr.: 23004	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Einführung in Historische Linguistik“ entsprechend der laufenden Angebote. Die Übung (3.) kann auch als Exkursion durchgeführt werden.			
4 Prüfungskonzeption						
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art		Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	1 Hausarbeit zum Seminar oder 1 Postererstellung mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit bzw. alternativ Postererstellung und Präsentation darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)		15-20 Seiten DIN A 0 Poster; 5 Seiten; 10 Min. 45 Minuten	4.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)			
Studienleistung(en)						
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas			ca. 10 Seiten ca. 7 Seiten	1. oder 2.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat			ca. 10 Seiten 20 Minuten	3.	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Antje Dammel Prof. Dr. Volker Noll	Fachbereich 09

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Historical Linguistics
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Historical Linguistics
	LV Nr. 3: Tutorial on Historical Linguistics
	LV Nr. 4: Consolidation of Historical Linguistics

9 Sonstiges	
	-

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Sprachliche Variation
Modulnummer	7

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2-3
Leistungspunkte (LP)	12
Workload (h) insgesamt	350h
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Ziel des Moduls ist es, Studierenden das Wissen über die soziale, diatopische und kontextuelle Variabilität der Sprache zu vermitteln. Dieses Wahlpflichtmodul kann produktiv mit allen Spezialisierungen kombiniert werden, wenn die individuelle Schwerpunktsetzung auf soziolinguistischen, dialektologischen oder interaktionalen Aspekten der Sprache liegt. Die Inhalte des Moduls sind besonders gut kombinierbar mit den anderen beiden Modulen, in deren Fokus unterschiedliche Aspekte von Variabilität stehen, „Historische Linguistik“ (diachrone Variabilität) und „Sprachtypologie“ (übereinzelsprachliche Variabilität), sowie mit den beiden Modulen, die sich den interpersonellen und identitätsbildenden Funktionen der Sprache widmen („Sprache in der Interaktion“, „Sprache und Kultur“).</p>	
Lehrinhalte	
<p>Im Rahmen dieses Moduls liegt der Fokus auf einer Herangehensweise an Sprache, die mit den Begriffen Soziolinguistik, Pragmalinguistik, Variationslinguistik und Dialektologie umschrieben werden kann. Sprache steht als variables, heterogenes aber dennoch systematisch beschreibbares Phänomen im Zentrum. Soziale, regionale, historische, mediale und situativ-funktionale Aspekte treten in den Blick. Dabei sind sämtliche Sprachebenen zu betrachten. Wesentliche Merkmale einer Variationsperspektive auf Sprache sind folglich die Berücksichtigung einer prinzipiellen Verwobenheit von Sprache in gesellschaftliche Zusammenhänge, die Betrachtung von Sprache als einer historisch ‚gewordenen‘ Erscheinung, die Analyse von Sprache unter den Aspekten System, Gebrauch, Bewertung und Kontakt. Grundsätzlich wird eine empirische Orientierung angestrebt.</p> <p>Schwerpunkte einer solchen variationsbasierten Perspektive sind die Erforschung von Soziolekten (auch Gruppen-, Fach- und Sondersprachen), des Kontinuums von Dialekten, Umgangs-/Regionalsprachen und Standardsprachen, sowie die Sprachgeschichtsforschung und Namenforschung. Außerdem kommen im speziellen Sinne einer angewandten Ausrichtung des Moduls die Sprachkontaktforschung und Mehrsprachigkeitsfragen in den Blick, außerdem die Sprachbewertungsforschung. Bei den letztgenannten Themen gilt besonderes Augenmerk den praktischen Aspekten, insbesondere in Hinblick auf Migrationsforschung und Multikulturalität.</p>	

Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: Sie sind in der Lage, Beschreibung, Analyse und Interpretation soziolektaler und dialektaler Erscheinungsformen von Sprache und ihrer Bedeutung vorzunehmen. Sie können die Bedeutung dieser Erscheinungsformen für das Gelingen resp. Misslingen von Kommunikationsprozessen deuten. Sie haben Zugang zum Forschungsfeld sowie eine Kommunikationsfähigkeit auch mit sprachwissenschaftlich interessierten Laien, z.B. in Unterrichts- oder Informationskontexten. Sie sind in der Lage, ihr Wissen über sprachliche Variabilität in praktischen Kontexten, wie z.B. in multidialektalem oder multilinguaem Unterricht, anzuwenden. Das erworbene Wissen zu theoretischen und methodischen Aspekten sprachlicher Variation kann aktiv angewendet werden.</p>	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung in die sprachliche Variation Prüf.-Nr.: 24001	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Einführung in die sprachliche Variation Prüf.-Nr.: 24002	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übungen zur sprachlichen Variation Prüf.-Nr.: 24003	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zur sprachlichen Variation Prüf.-Nr.: 24004	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Einführung in die sprachliche Variation“ entsprechend der laufenden Angebote. Die Übung (3.) kann auch als Feldforschungsexkursion durchgeführt werden.			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	<p>1 Hausarbeit zum Seminar oder 1 Postererstellung mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation oder mündliche Prüfung</p> <p>(Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit bzw. alternativ Postererstellung und Präsentation darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)</p>	<p>15 Seiten</p> <p>DINA0 Poster 5 Seiten 10 Minuten</p> <p>45 Minuten</p>	4.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)		

Studienleistung(en)				
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas	ca. 10 Seiten ca. 7 Seiten	1. oder 2.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat	ca. 10 Seiten 20 Minuten	3.	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Helmut Spiekermann Prof. Dr. Gunther de Vogelaer	Fachbereich 09

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Linguistic Variation
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Linguistic Variation
	LV Nr. 3: Tutorial on Linguistic Variation
	LV Nr. 4: Consolidation of Linguistic Variation

9 Sonstiges	
	-

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Sprache in der Interaktion
Modulnummer	8

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2-3
Leistungspunkte (LP)	12
Workload (h) insgesamt	350h
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Dieses Modul behandelt Sprache als Mittel der zwischenmenschlichen Interaktion und führt in die Methoden der Gesprächs- und Interaktionsanalyse ein. Dieses Wahlpflichtmodul kann produktiv mit allen Spezialisierungen kombiniert werden, wenn die individuelle Schwerpunktsetzung auf Diskurs, den gebrauchsbasierten und interaktionalen Aspekten der Sprache liegt. Die Inhalte des Moduls weisen Affinitäten mit dem Wahlpflichtmodul „Sprache und Kultur“ auf und sind außerdem besonders gut kombinierbar mit den Inhalten der Module „Sprache und Medien“ und „Sprachliche Variation“.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul vermittelt Einblicke in Methoden und Theorien der Gesprächs- und Interaktionsforschung. Sprachliche Phänomene werden hierbei auf unterschiedlichen Ebenen (Phonologie, Prosodie, Syntax, Morphologie, Semantik, Pragmatik) in der schriftlichen wie mündlichen Interaktion beschrieben und im betreffenden Gebrauchskontext analysiert. Im Zentrum stehen Fragen nach dem konkreten Zusammenhang von sprachlichen Formen und ihren Funktionen im Alltagsgebrauch. Zur Geltung kommen sowohl theoretische Erörterungen dieser Fragen als auch ihre praktische Anwendung in informellen wie auch institutionellen Interaktionen, in mündlichen wie auch medial vermittelten Kommunikationskontexten. Dies reflektiert zugleich die enge Verwobenheit zwischen sprachlichen Verfahren, interaktionalen Strategien und sozialer bzw. kommunikativer Praxis.</p> <p>Schwerpunkte einer interaktionsbasierten Perspektive auf Sprache sind: Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache, Grammatik im Gebrauch, die Rolle der Prosodie für die Kommunikation von Bedeutung, sprachliche Phänomene als Ressourcen zur Herstellung kommunikativer Handlungen, die Einbettung sprachlicher Phänomene in größere kommunikative Muster, Gattungen/Textsorten, Fragen nach dem Zusammenhang interaktionaler und kognitiver Faktoren bei der Produktion und Interpretation sprachlicher Bedeutung, Aspekte der kontrastiven Linguistik (Zusammenhang zwischen einzelsprachlichen Besonderheiten und der Organisation sprachlicher Aktivitäten) sowie Fragen nach der kommunikativen Konstitution von Gender in Alltagskontexten.</p>	

Lernergebnisse							
<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse empirischen Arbeitens mit authentischen Gesprächsdaten. Hierzu zählen u.a. die Erhebung, Archivierung (Transkription) und Analyse von schriftlichen wie mündlichen Daten, die Anwendung konversations- bzw. gesprächsanalytischer und ethnographischer Methoden für die Erforschung authentischen Sprachgebrauchs. Die Studierenden sind in der Lage, sprachliche Strukturen und ihre Funktionen im interaktiven Gebrauch der Alltagskommunikation zu beschreiben und unter verschiedenen Fragestellungen zu diskutieren. Sie sind vertraut mit gängigen Theorien und Konzepten der Interaktionsforschung (Ethnomethodologie, Gattungstheorie etc.). Sie beherrschen gängige Präsentationstechniken, haben Einblick in zugängliche Datenkorpora, verfügen über Problemlösungskompetenzen und die Fähigkeit im Team zusammen zu arbeiten (u.a. durch gemeinsame Datensitzungen). Auch erwerben sie Kompetenzen in der Verknüpfung von Wissensbereichen (Grammatikkenntnisse, Kenntnisse soziologischer Interaktionstheorien, anthropologische Aspekte menschlicher Kommunikationsfähigkeit) sowie im selbstständigen Arbeiten (u.a. eigenständige Feldforschung, Datenerhebung und Erschließung eines Themenbereichs).</p>							
3 Aufbau							
Komponenten des Moduls							
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)		
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)	
1.	V		Einführung zu Sprache in der Interaktion Prüf.-Nr.: 25001	WP	30h/2SWS	60h	
2.	S		Einführung zu Sprache in der Interaktion Prüf.-Nr.: 25002	WP	30h/2SWS	60h	
3.	Ü		Übungen zu Sprache in der Interaktion Prüf.-Nr.: 25003	P	30h/2SWS	60h	
4.	S		Vertiefung zu Sprache in der Interaktion Prüf.-Nr.: 25004	P	30h/2SWS	140h	
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Einführung zu Sprache in der Interaktion“ entsprechend der laufenden Angebote.				

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Um- fang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	1 Hausarbeit zum Seminar oder 1 Postererstellung mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit bzw. alternativ Postererstellung und Präsentation darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)	15 Seiten DIN A0 Poster 5 Seiten 10 Minuten 45 Minuten	4.	100%

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote

10% (12/120)

Studienleistung(en)

Nr.	Art	Dauer/ Um- fang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas	ca. 10 Seiten ca. 7 Seiten	1. oder 2.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat	ca. 10 Seiten 20 Minuten	3.	

5 Voraussetzungen

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen

Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.

Vergabe von Leistungspunkten

Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

Regelungen zur Anwesenheit

Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

6 LP-Zuordnung

Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Susanne Günthner Dr. Jens Lanwer	Fachbereich 09
8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Language in Interaction	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Language in Interaction	
	LV Nr. 3: Tutorial on Language in Interaction	
	LV Nr. 4: Consolidation of Language in Interaction	
9	Sonstiges	
	-	

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Sprache und Kultur (Anthropologische Linguistik)
Modulnummer	9

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2-3
Leistungspunkte (LP)	12
Workload (h) insgesamt	350h
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>In diesem Modul werden die Grundkonzepte der anthropologischen Linguistik vermittelt. Das Modul kann produktiv mit allen Spezialisierungen kombiniert werden, wenn die individuelle Schwerpunktsetzung auf den kulturellen Spezifika des Sprachgebrauchs liegt. Die Inhalte des Moduls weisen Affinitäten mit dem Wahlpflichtmodul „Sprache in der Interaktion“ auf und sind außerdem besonders gut kombinierbar mit den Inhalten der Module „Sprache und Medien“, „Sprachliche Variation“ und „Sprachtypologie und Sprachvergleich“.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Der Schwerpunkt in diesem Modul liegt auf dem Verhältnis zwischen Sprache und Kultur, wobei Kultur als Menge an erlernten Verhaltensmustern, Überzeugungen und Werten innerhalb einer Gruppe verstanden wird. Es werden zwei Kopplungen zwischen Sprache und Kultur erörtert: (a) der Einfluss der Kultur auf Sprachform und -gebrauch und (b) die Sprache als konstituierendes Element der Kultur. In der einführenden Lehrveranstaltung werden die Grundlagen der anthropologischen Linguistik, ihre Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse vermittelt, die in den anderen beiden Lehrveranstaltungen anhand einzelner Themenbereiche und konkreter Beispiele der Interaktion zwischen Sprache und Kultur vertieft werden. Dies geschieht in der kulturvergleichenden Perspektive. Deshalb gilt besonderes Augenmerk der Variabilität der Verwendungen sprachlicher Strukturen in unterschiedlichen Kulturen. Die Inhalte, mit denen sich das Modul befasst, schließen folgende Themenbereiche ein: identitätsbildende Funktion der Sprache und der Formen des sprachlichen Verhaltens, performative Funktionen der Sprache, kulturspezifische sprachliche Gattungen und kulturspezifischer Diskursaufbau, der Einfluss der kulturbedingten Vorstellungen auf die Interpretation sprachlicher Handlungen, rituelle Kommunikation usw. Die Übung widmet sich den praktischen Aspekten der Sprache-Kultur-Interaktion, wie z.B. dem bewussten Einsatz von kulturspezifischen Gesprächsgenres oder Techniken der interkulturellen Kommunikation.</p>	

Lernergebnisse
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse des anthropologischen Zugangs zur Sprache und haben Erfahrung mit den Methoden wie teilnehmende Beobachtung, Diskursanalyse und Korpusanalyse. Sie sind in der Lage, kulturspezifische sprachliche Phänomene zu erkennen, zu beschreiben und zu analysieren und die Ergebnisse im größeren Kontext zu sehen. Sie sind vertraut mit den theoretischen Ansätzen zum Verhältnis zwischen Sprache und Kultur und sind in der Lage, kulturspezifische Verwendungsweisen sprachlicher Strukturen zu reflektieren. Aufgrund der kulturkontrastiven Fragestellungen in diesem Modul verfügen die Studierenden über grundlegende interkulturelle Kommunikationsfähigkeit und Sensibilität für interkulturelle Zusammenhänge.

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung in die anthropologische Linguistik Prüf.-Nr.: 26001	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Einführung in die anthropologische Linguistik Prüf.-Nr.: 26002	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übungen zur anthropologischen Linguistik Prüf.-Nr.: 26003	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zur anthropologischen Linguistik Prüf.-Nr.: 26004	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Einführung in die anthropologische Linguistik“ entsprechend der laufenden Angebote. Die Übung (3.) kann auch als Feldforschungsexkursion durchgeführt werden.			

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	1 Hausarbeit zum Seminar oder 1 Postererstellung mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit bzw. alternativ Postererstellung und Präsentation darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)	15 Seiten DIN A0 Poster 5 Seiten 10 Minuten 45 Minuten	4.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)		

Studienleistung(en)				
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas	ca. 10 Seiten ca. 7 Seiten	1. oder 2.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat	ca. 10 Seiten 20 Minuten	3.	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Dejan Matić Prof. Dr. Susanne Günthner	Fachbereich 09

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Language and Culture (Anthropological Linguistics)
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Anthropological Linguistics
	LV Nr. 3: Tutorial on Anthropological Linguistics
	LV Nr. 4: Consolidation of Anthropological Linguistics

9 Sonstiges	
	-

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Mehrsprachigkeit und Spracherwerb
Modulnummer	10

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2-3
Leistungspunkte (LP)	12
Workload (h) insgesamt	350h
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Ziel des Moduls besteht darin, den Studierenden Kenntnisse über Mehrsprachigkeit und Spracherwerb zu vermitteln. Die Studierenden sollen mit Methoden und Befunden der Grundlagenforschung vertraut werden und sich mit ihrer Bedeutung für die Praxis (Zweit- und Fremdspracherwerb; Mehrsprachigkeitsdidaktik, etc.) befassen. Das Modul kann produktiv mit allen Spezialisierungen kombiniert werden, wenn die individuelle Schwerpunktsetzung auf Fragen des Spracherwerbs und der individuellen und gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit gelegt wird. Die Inhalte des Moduls weisen Affinitäten mit dem Wahlpflichtmodul „Sprachliche Variation“ auf und sind außerdem besonders gut kombinierbar mit den Inhalten der Module „Sprache in der Interaktion“, „Sprache und Kultur“ und „Sprachtypologie und Sprachvergleich“.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul führt in Grundkonzepte der Mehrsprachigkeits- und Spracherwerbsforschung ein. In der Vorlesung/Seminar (Nr. 1) werden Kenntnisse über Formen der gesellschaftlichen und individuellen Mehrsprachigkeit, über den Zweitspracherwerb und seine bedingenden Faktoren sowie über Besonderheiten des Drittspracherwerbs vermittelt. Die Studierenden setzen sich mit Spracherwerbstheorien und mit empirischen Befunden zu Spracherwerbsverläufen, Sprachwissen und Sprachverarbeitung bei mehrsprachigen Sprechern auseinander und gewinnen dabei einen Überblick über die Methoden der Multilingualismus- und Spracherwerbsforschung. Das Seminar (Nr. 3) widmet sich der Vertiefung einiger der genannten Aspekte und gibt Studierenden Gelegenheit zur Arbeit mit Daten bzw. zur Durchführung eigener Versuche und Analysen.</p> <p>Die sprachpraktische Übung (Nr. 2) besteht aus einem Sprachkurs in einer für die Studierenden neuen Sprache (nach Wahl). Die Studierenden sollen hier selbst bewusst einen Spracherwerbsprozess durchlaufen und das eigene Sprachlernen und -gebrauchen dabei dokumentieren und reflektieren. In einer Vorbereitungssitzung erarbeiten die Studierenden einen Leitfaden zur Dokumentation und Reflexion des Spracherwerbsprozesses (Sprachlerntagebuch).</p>	

Lernergebnisse
Die Studierenden sind mit der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit vertraut. Sie kennen die Besonderheiten des bilingualen Sprachwissens sowie seines Erwerbs und Gebrauchs, können diese theoretisch einordnen und sind aufgrund ihrer Methodenkompetenz in der Lage, eigenständige Analysen von Sprachdaten vorzunehmen sowie gängige Diagnose- und Untersuchungsmethoden kritisch zu reflektieren. Sie beherrschen fachbezogene Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens und haben neben Reflexionsfähigkeit auch ihre Fremdsprachenkompetenzen erweitert.

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung zu Mehrsprachigkeit und Spracherwerb Prüf.-Nr.: 27001	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Einführung zu Mehrsprachigkeit und Spracherwerb Prüf.-Nr.: 27002	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Sprachpraxis Prüf.-Nr.: 27003	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Mehrsprachigkeit und Spracherwerb Prüf.-Nr.: 27004	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Einführung zu Mehrsprachigkeit und Spracherwerb“ entsprechend der laufenden Angebote. Die sprachpraktische Übung (3.) kann aus dem Angebot des Studiengangs, aber auch aus dem Angebot der philologischen Fächer des FB 09 oder des Sprachenzentrums gewählt oder durch einen Auslandsaufenthalt absolviert werden.			

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	1 Hausarbeit zum Seminar oder 1 Postererstellung mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit bzw. alternativ Postererstellung und Präsentation darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)	15 Seiten DIN A0 Poster 5 Seiten 10 Minuten 45 Minuten	4.	100%

Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10% (12/120)		
Studienleistung(en)				
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben in der Vorlesung/im Seminar	10 Seiten	1./2.	
2.	Sprachlerntagebuch zu Übung	1000 Wörter	3.	

5	Voraussetzungen			
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.			
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.			
Regelungen zur Anwesenheit	Für die sprachpraktische Übung besteht Anwesenheitspflicht, weil nur dann ein kontinuierlicher Sprachlernprozess gewährleistet ist. Studierende dürfen bei maximal zwei Sitzungen fehlen, andernfalls kann in der betroffenen Veranstaltung keine Studienleistung erbracht werden.			

6	LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP	
	LV Nr. 3	1 LP	
	LV Nr. 4	1 LP	
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP	
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP	
	SL Nr. 2	2 LP	
Summe LP		12 LP	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester		
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Christine Dimroth Prof. Dr. Ulrike Gut	Fachbereich 09	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-		
Modultitel englisch	Multilingualism and Language Acquisition		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Multilingualism and Language Acquisition		
	LV Nr. 3: Language Practice		
	LV Nr. 4: Consolidation of Multilingualism and Language Acquisition		

9	Sonstiges		
	-		

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Sprache und Medien
Modulnummer	11

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2-3
Leistungspunkte (LP)	12
Workload (h) insgesamt	350h
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Dieses Modul vermittelt Kenntnisse von Kommunikationspraktiken in diversen Kommunikationsformen und Medien. Es kann produktiv mit allen Spezialisierungen kombiniert werden, wenn die individuelle Schwerpunktsetzung auf dem Gebrauch der Sprache in den Medien liegt, am besten eignet es aber sich für die Kombination mit einzelsprachlichen Spezialisierungen. Die Inhalte des Moduls weisen Affinitäten mit dem Wahlpflichtmodul „Sprache in der Interaktion“ auf und sind außerdem besonders gut kombinierbar mit den Inhalten der Module „Sprachliche Variation“, „Sprache und Kultur“ und „Mehrsprachigkeit und Spracherwerb“.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Im Zentrum des Moduls steht die private und öffentliche kommunikative Praxis, die innerhalb unterschiedlicher Kommunikationsformen und Medien theoretisch reflektiert und empirisch untersucht werden. Grundlegende Kenntnisse in systembezogene und handlungstheoretische Ansätze werden im Bereich der „Neuen Medien“ in Nr. 1 schwerpunktmäßig vertieft. Im Gegensatz zu den theoretischen Ansätzen in Nr. 1 sollen/können in 2. und 3. in Projektarbeit kleinere empirische Studien durchgeführt werden, die aktuelle Forschungsfragen auf der Folie theoretischer Grundlagen diskutieren. Die Studierenden lernen, theoretische Annahmen auf komplexe Bedingungsgefüge zu beziehen wie auch, angemessene Untersuchungsdesigns selbständig zu entwickeln. Gleichzeitig werden praktische Fertigkeiten in Umgang mit Sprache und Medien mit einem breiten Anwendungsfeld erlernt.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse in system- und handlungstheoretischen Ansätzen in Bezug auf die Kommunikation in den Medien (Print, online etc.). Weiterhin werden sie befähigt, private und öffentliche Diskurse unter dem Einfluss von (Massen-)Medien in empirischen Studien zu untersuchen, zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden erhalten dadurch theoretische und methodisch-praxisorientierte Analysekompetenzen hinsichtlich der durch moderne Technologien erfolgten Kommunikation.</p>	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung zu Sprache und Medien Prüf.-Nr.: 28001	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Einführung zu Sprache und Medien Prüf.-Nr.: 28002	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übung zu Sprache und Medien Prüf.-Nr.: 28003	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Sprache und Medien Prüf.-Nr.: 28004	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Einführung zu Sprache und Medien“ entsprechend der laufenden Angebote.			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	1 Hausarbeit zum Seminar oder 1 Postererstellung mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit bzw. alternativ Postererstellung und Präsentation darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)	15 Seiten DIN A0 Poster 5 Seiten 10 Minuten 45 Minuten	4.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas		ca. 10 Seiten ca. 7 Seiten	1. oder 2.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten 20 Minuten	3.	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Dr. Nils Bahlo Dr. Netaya Lotze	Fachbereich 09

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Language and the Media
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Language and the Media
	LV Nr. 3: Tutorial on Language and the Media
	LV Nr. 4: Consolidation of Language and the Media

9 Sonstiges	
	-

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Praxismodul
Modulnummer	12

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3-4
Leistungspunkte (LP)	15
Workload (h) insgesamt	450h
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Hauptziel des Moduls ist es, den Studierenden eine praxisnahe Anwendung des erworbenen Wissens zu ermöglichen und sie zur selbständigen Arbeit in Hinblick auf das Vertiefen der sprachwissenschaftlichen Fragestellungen anzuhalten. Dabei ist die Verknüpfung von theoretischen Kenntnissen mit praxisorientierten Fertigkeiten relevant. Das Modul schließt in der Regel das reguläre Studium ab und wird unmittelbar vor dem Mastermodul absolviert.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Praxismodul wird durch ein Berufspraktikum oder ein Tutorium und fachwissenschaftliches Selbststudium unter Betreuung absolviert. Die erworbenen Kompetenzen werden durch die eigenständige Organisation des Studierendenkongresses linkon mit der entsprechenden Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einen Vortrag zu den Ergebnissen des eigenen Selbststudiums auf der Tagung praktisch umgesetzt (Erschließungsdidaktischer Ansatz, Forschendes Lernen).</p> <p>Das Praktikum kann in vielfacher Weise gestaltet werden, von Arbeit in einem Verlag, einer Schule, einer Werbe- oder Veranstaltungsagentur usw. bin hin zu einer strukturierten Sprachpraxis, in der die für den ausgewählten Schwerpunkt notwendigen Sprachkenntnisse vertieft und geübt werden. Das Praktikum, sowohl als Berufs- als auch als Sprachpraxis, kann auch durch einen Auslandsaufenthalt absolviert werden. Die Sprachpraxis muss nachweislich auf einem höheren Niveau erfolgen als die in anderen Modulen belegten Sprachkurse. Alternativ kann ein Tutorium im Rahmen einer sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltung (z.B. einer Einführungsvorlesung) gewählt werden. Im Selbststudium vertiefen die Studierenden ein selbst gewähltes oder bereits im Verlauf ihres Studiums aufgegriffenes Thema, zu dem sie eine Bibliographie erstellen und ausgewählte Veröffentlichungen lesen und in einer mündlichen Modulabschlussprüfung diskutieren.</p> <p>Die Zusammenführung der sonst isoliert stehenden Anteile des Moduls „Praktikum/Tutorium“ und „Selbststudium“ erfolgt im modulbegleitenden Kolloquium, das in der Form des linguistischen Studierendenkongresses linkon von den Studierenden selbst organisiert wird. Die Studierenden sollen im Rahmen dieser Veranstaltung praktische Kenntnisse aus ihren Praktika (u.a. PR, Presse, Veranstaltungsmanagement) oder Tutorien mit den Inhalten ihres jeweiligen Selbststudiums verbinden, indem sie in Eigenregie den Studierendenkongress linkon organisieren (unter Anleitung, erschließungsdidaktischer Ansatz) und einen Vortrag oder Präsentation zu ihrer Arbeit aus dem Selbststudium halten. Zur besseren Vernetzung von ExpertInnen und Nachwuchs wird eine externe Linguistin/ein externer Linguist als Keynote-Speaker/in in diesem Rahmen zu einem öffentlichen Fachvortrag eingeladen.</p>	

Lernergebnisse
<p>Die organisatorischen Leistungen der Studierenden bestehen im Verfassen und Gestalten aller zur Organisation des Kongresses relevanten Kommunikate (u. a. Einladungstexte, Werbeplakat, Programmheft, journalistische Veranstaltungsberichte für <i>WN online</i>, Gestaltung einer eigenen Website, (An-)Moderation). Mit tagungsrelevanten Kurzvorträgen, die Ergebnisse des in diesem Modul curricular verankerten Selbststudiums vorstellen, bringen die Studierenden auch ihre Studieninhalte in den Studierendenkongress ein.</p> <p>Die Studierenden beherrschen grundlegende Präsentationstechniken und können sich einen Themenbereich selbstständig erschließen. Dabei sind sie in der Lage, eigenverantwortlich zu arbeiten. Dies schult zudem ihre Organisationsfähigkeit und ihre Fähigkeit zu strukturiertem Arbeiten. Durch die aktive Partizipation im Kolloquium stärken die Studierenden ihre wissenschaftliche Diskursfähigkeit und beweisen in hohem Maße Transferkompetenzen in den ausgewählten Wissensbereichen. Im Praktikum erlangen die Studierenden die Fähigkeit, ihre im Studium erworbenen Kompetenzen anzuwenden und zu reflektieren. Durch diese Reflexion gelingt die Rückbindung der außercurricularen Inhalte im Praktikum an das gemeinsame Praxiskolloquium. Den Studierenden eröffnen sich so durch die aktive Teilnahme am Wissenschaftsbetrieb oder an berufsorientierten Arbeitsfeldern zugleich interdisziplinäre Perspektiven.</p>

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	P		Praktikum Prüf.-Nr.: 29001	WP		180h
2.	P		Tutorium Prüf.-Nr.: 29002	WP		180h
3.	K		Praxiskolloquium Prüf.-Nr.: 29003	P	30h/2SWS	90h
4.	K		strukturiertes Selbststudium	P		180h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Den Studierenden steht es frei, ob sie ihre Praxisphase als studienbegleitendes Praktikum (1.; ca. 5 Wochen bzw. 180 Stunden, vgl. Prüfungsordnung) oder als Tutorium (2.), z.B. im Rahmen einer sprachwissenschaftlichen Einführungsvorlesung, absolvieren. Die Praxisphase kann auch durch einen Auslandsaufenthalt absolviert werden.			

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Mündliche Modulabschlussprüfung mit zwei PrüferInnen aufbauend auf dem Selbststudium	45 Minuten		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			12,5% (15/120)		

Studienleistung(en)				
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Kolloquium, z.B.: Präsentation/Datensitzung, Lerntagebücher, Postererstellung und -präsentation, kommentierte Bibliographie, Organisation einer eigenen Tagung, etc.	40 Stunden	3.	
5 Voraussetzungen				
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.		
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit		Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.		
6 LP-Zuordnung				
Teilnahme (= Präsenzzeit)		LV Nr. 3	1 LP	
Prüfungsleistung/en		PL Nr. 1	12 LP	
Studienleistung/en		SL Nr. 1	2 LP	
Summe LP			15 LP	
7 Angebot des Moduls				
Turnus/Taktung		jedes Semester		
Modulbeauftragte/r / FB		Dr. Netaya Lotze Dr. Katharina König	Fachbereich 09	
8 Mobilität/Anerkennung				
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		-		
Modultitel englisch		Practical Experience Module		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3		LV Nr. 1: Internship/Tutorial		
		LV Nr. 2: Teaching and Research Colloquium		
		LV Nr. 3: Independent Study		
9 Sonstiges				
		-		

Studiengang	Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“
Modul	Mastermodul
Modulnummer	13

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	4
Leistungspunkte (LP)	30
Workload (h) insgesamt	900h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die in diesem Modul erbrachte Leistung stellt den Abschluss des Studiums dar. Das Thema der Masterarbeit wird aus dem Bereich vergeben, in dem die/der Studierende das Spezialisierungsmodul belegt hat.	
Lehrinhalte	
Das Modul richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem entweder aus einem theoretischen Bereich der Sprachwissenschaft oder aus einem eher praktisch orientierten Bereich nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht dazustellen.	
Lernergebnisse	
Durch die Masterarbeit dokumentieren die Studierenden ihre Fähigkeit, ein selbst gewähltes und mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin abgestimmtes wissenschaftliches Thema selbstständig auf Postgraduiertenniveau zu bearbeiten und ihre Ergebnisse in angemessener Form zu verschriftlichen.	

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.			Masterarbeit	P		900h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			-			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Schriftliche Abschlussarbeit	22.000 - 25.000 Wörter	1.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		25% (30/120)			
Studienleistung(en)					
N r	Art		Dauer/ Umfang	ggf. Anbin- dung an LV Nr.	
	keine				
5 Voraussetzungen					
Modulbezogene Teilnahme- voraussetzungen		Die Studierenden haben mindestens 50 LP im Master of Arts erbracht und außerdem das Lehr- und Forschungskolloquium im Praxismodul abgeschlossen.			
Vergabe von Leistung- spunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.			
Regelungen zur Anwesenheit		-			
6 LP-Zuordnung					
Teilnahme (= Präsenzzeit)				-	
Prüfungsleistung/en		PL Nr. 1		30 LP	
Studienleistung/en				-	
Summe LP				30 LP	
7 Angebot des Moduls					
Turnus/Taktung		jedes Semester			
Modulbeauftragte/r / FB		Prof. Dr. Dejan Matić		Fachbereich 09	
8 Mobilität/Anerkennung					
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen		-			
Modultitel englisch		Master Thesis Module			
Englische Übersetzung der Mo- dulkomponenten aus Feld 3		LV Nr. 1: Master Thesis			
9 Sonstiges					
		-			